

Adolf Sternfeld's Inventur-Ausverkauf

kommen von Sonnabend den 16. bis Donnerstag den 21. Januar zum Verkauf:

Musterkollektionen, enthaltend: 5000 St. Damen-Wäsche mit 50% Ermässigung 3000 „ Tüdel- u. Hausschürzen „ 33 1/2 % „

10000 m bunte Stickereien Meter 12 und 22 Pfg. früher Meter 40 und 50 Pfg.

Eine nie wiederkehrende Gelegenheit, beste Qualitäten zu ungläublich niedrigen Preisen zu kaufen.

Reinlein. Taschentücher m. kl. Webefeldern Serie I Serie II 1/2 Dtzd. 1.25 1/2 Dtzd. 1.90

Grosse Ulrichstrasse 21.

Deutscher Reichstag.

184. Sitzung, Donnerstag, 14. Januar.

Vom Tisch des Bundesrats: von Schoen, von Bethmann-Hollweg, Hermann. Der Handelsvertrag mit dem Freistaat El Salvador wird in erster und zweiter Lesung erledigt. Die Beratung des Gesetzentwurfs über die Einwirkung der Armenunterstützung auf öffentliche Rechte wird fortgesetzt. Abg. Wehne (Soz.): Der Entwurf bringt wohl wissenschaftliche Verbesserungen, doch könnten noch verschiedene Mängel beseitigt werden. Der weitere Fortschritt der Verhandlung des Entwurfs an eine besondere Kommission von 13 Mitgliedern. Abg. Wab (wirtsch. Vg.): Die Bestimmungen des Gesetzes sollten auch auf die einzelnen Bundesstaaten ausgedehnt werden. Abg. Döbe (Stell. Vg.): Eine Kommissionsberatung würde nicht nötig gewesen, da sie aber gemindert wird, sind wir nicht dagegen. Die Vorlage bringt erhebliche Verbesserungen. Entwurf aber könnte doch noch geändert werden. Aufheben ist die Ausdehnung der Bestimmungen des Gesetzes auch auf die Einzelstaaten bringend notwendig. Abg. Wendts (Soz.): Auch wir begrüßen den Entwurf, denn er enthält die politischen Rechte der Staatsbürger besser als bisher. Abg. Dr. Hoffe (Soz.): Die Materie sollte eigentlich für das ganze Reich geregelt und keine Unterschiede zwischen den einzelnen Bundesstaaten zugelassen werden. Die Vorlage geht an eine besondere Kommission. Es folgt die zweite Beratung des Gesetzentwurfs über die Preisverhältnisse beim Warenhandel mit Schlichter. Abg. Frickert (Stell. Vg.) begrüßt einen feststehenden Antrag, der verlangt, daß Nordrhein, durch die Festsetzung von Preisen nach Schlichteramt verboten wird, auf Grund dieses Gesetzes nicht erlassen werden dürfen. Wenn der Entwurf Gesetz würde, besteht die große Gefahr, daß nicht nur der Warenhandel mit Schlichteramt, sondern der gesamte Handel nach Schlichteramt vorgenommen werde. Abg. Scheidemann (Soz.): Die Preisfeststellung nach Lebensgewinn ist geeignet, irregulären. Sie nützt den Konsumenten gar nichts und schadet nur für den Handel und das Schlichteramt. Abg. Wab (wirtsch. Vg.): Die Preisfeststellung nach Lebensgewinn haben im vorigen letzten Antrag eingewandt: Vorarbeiten, durch die die Festsetzung von Preisen auf Schlichteramt verboten wird, dürfen, wenn diese Festsetzung auf tatsächlichen Unterlagen und nicht lediglich auf Schätzungen beruht, auf Grund dieses Gesetzes nicht erlassen werden. Abg. Dr. Hoffe (Soz.): Der fortgesetzte Antrag kommt allen billigen Wünschen entgegen. Abg. Wab (wirtsch. Vg.): Wir sind nicht der Meinung, daß dieser Gesetzentwurf den Qualitätsstand erhöhen würde. Abg. Gertenberger (Stell. Vg.): Waschen wir doch den Bericht, die Bestimmungen sollen ja nicht zwingend schon jetzt für alle Waren einzuwirken werden. Staatssekretär v. Bethmann-Hollweg erklärt, daß der Entwurf keinerlei grundlegende Änderung bewirkt, sondern lediglich eine überörtliche Preisunterstützung. Dabei sind alle Abänderungswünsche vorbehalten. Abg. Kollert (wirtsch. Vg.): Der Entwurf erfüllt einseitig die Wünsche der Konsumenten, Händler und Konsumenten hat man nicht geteilt. Der feststehende Antrag verdient wenigstens das Schlimmste. Ich beantrage Kommissionsberatung. Abg. Wab (wirtsch. Vg.) und Hilbert (Wd.) sprechen im Sinne des Dr. Hoffe. Die Kommissionsberatung wird abgelehnt. Unter Ablehnung des feststehenden Antrages wird der Gesetzentwurf mit dem Antrage der Fortsetzungen angenommen. Es folgt die Beratung der Petition der Bauarbeiterkommission in München zur Anstellung von Baukontrollleuten aus dem Arbeiterstand. Die Kommission empfiehlt Berücksichtigung, ein fortgesetzter Antrag übertragung zur Angelegenheit. Abg. Hünemberg (Soz.) tritt für den Kommissionsantrag ein. Abg. Wab (wirtsch. Vg.) empfiehlt ebenfalls den Kommissionsantrag. Die Festsetzung, daß das Amt zu parteipolitischen Zwecken ausgenutzt werden könnte, ist nach den Erfahrungen in Badenverlauf quodlibet. Abg. Wab (wirtsch. Vg.) will darauf hin, daß der Reichstag schon früher sich für Baukontrollleute ausgesprochen habe. Abg. Wieland (Deutsch. Vg.): Durch die Einführung der Kontrollleute

würden die Unfälle vermindert werden. Zur Kontrolle sind praktisch und technisch ausgebildete Leute nötig, aber zur genügenden Anstellung kann man auch Arbeiter heranziehen. Die Rollen werden nicht so bedeutend sein. Abg. Vant-Bosdam (Soz.) tritt nochmals für Übertragung zur Tagesordnung ein. Die Sozialdemokratie will die ganze Sache nur parteipolitisch ausnutzen. Legen Sie dem Mittelstand keine neuen Lasten auf. Damit schließt die Debatte. Die Petition wird unter Ablehnung des fortgesetzten Antrages zur Berücksichtigung übergeben. Das Haus verlegt sich auf Freitag 1 Uhr. (Arbeitsamnestiegesetz.) Schluß: 6 1/2 Uhr.

Gerichts-zeitung. Strafkammer.

* Einbrecherdiebstahl. In der Nacht zum 2. Oktober v. J. wurde in der Klauerer Straße eingedrungen, während der Dieb in der Hand weite. Der Dieb hatte verschiedene Kleider erbeutet, doch nur aus der Schloßkammer ein Gewehr und aus dem Bureau ein Leinwandmappen. Als 7 Tage später der Arbeiter Otto Schulte seine Arbeit in der Ziegelei pflichtig antrat und in Norddortter Wohnung antrat, fand sich auf ihm der Diebstahl, zumal er wegen Diebstahls bereits verurteilt und wegen spärlicher Diebstahls empfindlich vorbestraft ist. Am 6. November nahm dann auch der Genbarin in der Wohnung des Schulte eine Durchsuchung vor. Obwohl deren Gehren betrifft, daß sich in ihrer Wohnung ein Gewehr befände, wurde das dem Angeklagten gehörende in einer Kiste unter Mithilfe gefunden. Der Gericht hat nun eine Urteilsurteil mit der Begründung herab, daß er am 8. Oktober ein wildes Raubverbrechen verübt habe. Dieses ist unter eine zusammengebrochene Gelehrde gefahren und dort habe es das Gewehr gefunden. Er fand damit aber seinen Glauben und wurde zu 1 Jahr Gefängnis verurteilt.

* Schnell Neue ergründen. Eine Frau liegt am 28. Oktober durch ein Fenster in der Wohnung ihrer Nachbarin und entwendete aus einer Kommode 4 RM. Das Gewissen liegt ihr aber von Etwas an demselben Tage unter der Erde durch wieder in der Wohnung der Nachbarin ab. Mit dem Urteil hat sie die Nachbarin schließlich zum Verzweifeln. Die Sache kam aber doch zur Klage. Unter bitteren Tränen bekannte die Angeklagte vor Gericht ihre Schuld. Sie habe in größter Not gehandelt; ihr Mann liebt arbeitslos umher und habe auch jetzt noch keine Beschäftigung. Das Gericht berücksichtigte die Verhältnisse und erkannte deshalb auf die geringste zulässige Strafe von 3 Monaten Gefängnis, auch sollte es Vergütung in Aussicht.

* Er schüder nicht. Der Arbeiter Louis Stölze und der Geschäftsführer Bernhard Geigermann hatten am 30. Oktober beim Abblenden von Ballern nicht die nötige Vorsicht walten lassen und so war dem Privatmann B., der auf dem Zetteln am Morgen vorliegend, ein unglücklich großes Maß auf ein Bein gefallen, wodurch ihm die Wade zertrümmert und das Bein verletzt worden war. Das bracht ihnen eine Anklage wegen falschlicher Körperverletzung ein. Zur fruchtigen Verhandlung waren nur Stölze und die Jungen erschienen. Bei der Verlesung kam vorzeitig werden sollte, erklärte er, nicht schmerzen zu wollen, weil dies gegen die heilige Schrift verstoße. Dabei behauptete er auch, als ihm eröffnet wurde, daß er in Strafe genommen werden würde. Er wurde dann auch in eine Geheultrahe von 20 RM. genommen. Stölze wurde zu 30 RM. Geldstrafe verurteilt.

Schöffengericht.

* Ein rabiatier Mensch. Der Arbeiter Stephan Grzegorzew verurteilt am 10. September in der Feldpöhrstraße mit mehreren Arbeitern Passanten den Weg. Als ein Polizeibeamter den Gr. zum Weitergehen aufjoherte, beleidigte er den Beamten. Weil der Gr. den Beamten nicht nachkam, sollte er fesseln werden. Anfangs ging er auch ruhig mit, beugte aber durch Reden den Beamten, nannte ihn unverschämter „Du“, auch schloß, dann blieb er stehen und holte schließlich eine Zigarette hervor, um diese anzuzünden. Als ihm dies unteragt wurde, weigerte er sich, mit zur Wache zu gehen. Er warf sich zur Erde, schlug und biß um sich, und verzogte einen anderen ihm zugekommenen Polizeibeamten durch einen Schlag mit einem Gehstock so sehr, daß dieser 10 Wochen lang dienstunfähig wurde. Nur mit großer Mühe gelang es, den Widerpenigen zur Wache zu bringen. Als ihm hier die Sachen abgenommen werden sollten, verweigerte er deren Herausgabe, fing an zu

leben und betrug sich wie ein Wilder. Er sollte dann gefesselt und in eine Zelle gefesselt werden. Da leitete er wieder heftigen Widerstand, biß und knag um sich, jedoch ihm kaum 5 Mann beschäftigen konnten. Grzegorzew ist ein äußerst gewalttätiger Mensch, der schon sehr häufig empfindlich vorbestraft ist. Letzte bestrafte er, daß er, wenn er einen gerufen habe, sich nicht halten konnte, er hätte sich deshalb schon bereits vorgenommen, gar nicht mehr zu treten. Auch am 10. September er er betrunken gewesen, jedoch er dem Polizeibeamten gar nichts mehr wisse. Das Urteil lautete auf 2 Monate Gefängnis.

* Ein unerfahrener Desinfektor. Am 21. November hatte der Desinfektor Wilhelm Hempel in der Wohnung eines Arbeiters eine Desinfektion vorgenommen. Er war dabei mehrfach kläglich gestolpert. Als die Gehalten des Arbeiters später ihre Kommode öffnen wollte, merkte sie die Wassernehmung machen, daß in dem Schloß ein halber litra-abgebrochener Schließzylinder hat und aus der Kommode ein Schließzylinder entnommen werden war. Sie legte davon die Hälfte in Kenntnis, die von der Desinfektionsanstalt telefonisch Auskunft darüber einholte, wer die Desinfektion vorgenommen hatte. Hempel wurde nun von einem seiner Vorgesetzten getagt, was er mit der Bitte zu tun habe. Trotzdem unterließ er es, den Schließzylinder, zu welchem der abgebrochene Part paßt, zu beschaffen. In halb dem Verstande später von einem Polizeibeamten in einer Zelle gefunden wurde. Hempel behauptete, auf landerbare Stelle in der Welt des Schließzylinder gefunden zu sein. Er habe beim Desinfizieren ein Blei auseinander genommen und dabei den Schließzylinder erhalten. Er habe ihn auf den Tisch geworfen und dabei sei er gewunden keine Spur gekommen, mit denen er ihn jedenfalls einholen habe. Das Gericht lag diese Behauptung als keine Aussage an. Die Finger des Arbeiters sind während der Desinfektion nicht in den Raum gekommen, außerdem ist der Blei der Angeklagten vorgefundene Schließzylinder noch fast neu, während die Schließzylinder der Arbeiterzelle, die oft mit heißen Händen angefasst sind, schwarz und blank sind. Hempel wurde deshalb zu 5 Monaten Gefängnis verurteilt.

Eine glänzende Errungenschaft.



Das Gelingen des vielen unannehmlen Gutes und Gelingen gelang es, anzuwenden, indem man die stoffliche Formel: ein überaus reiner Gattung in

Scotts Emulsion

Nur mit dieser Emulsion kann die Schwäche nicht nur beseitigt, sondern die Kraft bis zum Grad der völligen Genesung wieder hergestellt werden. Nur mit dieser Emulsion kann die Schwäche nicht nur beseitigt, sondern die Kraft bis zum Grad der völligen Genesung wieder hergestellt werden.

Rechts-Ansprüche des „General-Anzeiger“.

Kostenlos Anstufung in allen Rechtsfragen erhalten die Abonnenten des „General-Anzeiger“ gegen Voreinsicht der Abonnements-Quittung jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend nachmittags von 3-5 Uhr in unserem Geschäftsloca Grobe Ulrichstraße 16, Eingang Dachritze über Völlerstraße. Bot. Antiqua B. eine Treppe.

Loewendahls „Grosser Kehraus“ hat nicht seinesgleichen, denn er gibt moderne gute Sachen viel billiger, als man sonst zurückgesetzte kauft!



* Kostüme * Paletots * Jacketts * Umhänge * Kragen * Kleider für jeden Zweck * Röcke u. Blusen aller Art * Abendmäntel. *

Man sehe die Fenster!

Saal der Loge zu den 5 Türmen, Albrechtstr.
Dienstag den 19. Januar, abends 8 Uhr
Konzert von
Simeon Maykapar (Klavier)
 und
Nina Ormelli (Gesang).
 Klavierstücke von Bach, Seartali, Leschetitzky, Tschalkowsky, Chopin, Moldauer. **Lieder** von Giordani, Grieg, Rachmanninoff, Chopin, Dell'Acqua.
 Konzertflügel „Bochstein“ aus dem Magazin von Reinhold Koch.
 Karten zu 3, 10, 2, 10, 1, 05 in der Hofmusikalienhandlung von Heinrich Hothan,
 Gr. Ulrichstrasse 38. Fernsprecher 2335.

Kaisersäle.
 Freitag den 22. Januar, abends 8 Uhr
Klavierabend von
Télémaque Lambrino.
 Bach, Tocatta u. Pano, D. M. Beethoven, Sonate pathétique, Schumann, Karneval, Grieg, Volks- u. Papillon. **Brezinski**, Stimmungsbilder. **Rubinstein**, Rêve angélique. **Liszt**, Rhapsodie Nr. 6.
 Konzertflügel „Blüthner“, aus dem Magazin von B. Döll.
 Karten zu Mk. 3,10, 2,10, 1,55 u. 1,05 in der Hofmusikalienhandlung von Heinrich Hothan,
 Gr. Ulrichstrasse 38 :: Fernsprecher 2335 ::
 Karten für Studierende beim Kastellan der Universität.

Literarische Gesellschaft, Halle a. S.
 Montag den 18. Januar er. abends 8 1/2 Uhr pünktlich im Saale der Loge zu den 3 Degen (Paradeploze)
Vortrags-Abend
Herrmann Heyermans-Berlin
 „Das Schicksal eines Dramas im Ausland.“
 Literarische Plauderei.
 Der Zutritt ist nur gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte gestattet. Mit Beginn des Vortrages (pünktlich 8 1/2 Uhr) werden die Saaltüren geschlossen. Der geschäftsführende Ausschuss.

Wintergarten.
 Täglich Künstler-Konzerte von Kapellmeister Friedland.
 Mittags 12—3 Uhr

Der Reichshof,
 Täglich Künstler-Konzerte.
 Alte Promenade 6.
 Anfang 7 1/2 Uhr abends.

Bier-Palast
 Große Steinstraße 24.
 Bürgerliches Familien-Verkehrs-Lokal.
 Täglich von 7 Uhr abends, Sonntags von 11 1/2 Uhr an
Künstler-Konzert,
 9 Dama Dr. F. Höhne 1 Herr
 unter Mitwirkung der Violoncellistin **Mies Davys Drows.**

Hotel Kaiser Wilhelm.
 Meine Säle für Hochzeiten, Festessen und Vereinsfestlichkeiten bringe in empfehlende Erinnerung
 auch Sonnabende und Sonntage sind noch zu Einzug. **Fritz Bahns**, Hoflieferant.
 Im Restaurant: Jeden Freitag Fisch-Abend.

Voranzeige.
 Unser diesjähriger Maskenball findet am Sonnabend den 23. Januar im gr. Saal der Thalia-Festhalle statt.
Gesangverein „Liederkreis“.

Trothaer Schlöbchen
 Inh.: Harm Kluge.
 Sonntag den 17. ds. Mts. grosser öffentlicher **Maskenball.**
 Grostarige Aufführungen sind vorgesehen. Für die 8 schönsten Damenmasken sowie für die schönste Herrenmaske tolle Preise. Diefelben sind vorher im Total ausverkauft.
 Kartenbrochen 2 Mark 1/2. Anfang 7 Uhr.
Krankenkasse des Handwerkermeister-Vereins.
 Freitag den 22. Januar 1909, abends 8 1/2 Uhr im Restaurant zum „Goldenen Schiffchen“, Große Ulrichstrasse
General-Versammlung,
 wozu die Mitglieder dringend eingeladen sind.
 Tagesordnung:
 Jahresbericht, Rechnungslegung, Bericht der Revisoren, Entlassung des Kassierers, Wahl für ausübendes Vorstandsmitglied, Wahl der Revisoren für 1909. Verlesendens.
 Um schriftliche Erwidern bitten **Der Vorstand.**

Masken-Verleihgeschäft
 von Henriette Lutz,
 Motoritzstrasse 5, Ecke Ritterstr.,
 empfiehlt in großer Auswahl hocheleg. neue Herren- u. Damen-Maskenkostüme.

Stadt-Theater in Halle a. S.
 Direction: Gertel M. Richards.
 Sonnabend d. 16. Jan. 1909.
 Nachmittags:
 15. Weihnachts-Kinder-Vorstellung an kleinen Preisen.
 Anfang 9 1/2 Uhr. Ende gegen 6 Uhr.
 Zum 15. Male:
 Mit vollständig neuer prächtiger Ausstattung.
Frau Holle
 oder: „Goldmarie und Pechmarie“.
 Weihnachtsfeierungs-Komödie in 7 Akten nach dem gleichnamigen Märchen von B. Anderson.
 Spielleitung: Anton Höhn.
 Musikalische Leitung: Anton Höhn.
 1. Bild: Die Trauerfeierung in der Winternacht.
 2. Bild: In der Epiphaniade.
 3. Bild: Abfahrt und erste Begegnung.
 4. Bild: Bei Frau Holle.
 5. Bild: Der Wäpderberg.
 6. Bild: Unangenehme Entdeckungen.
 7. Bild: In höchster Not.
 — Schlussszene. —
 Personen:
 Prinz Amarant, Wilh. Hebel.
 Der Obmann d. Weihnachtsfeier, Frau Wäpder, eine alte Bauerntochter, befehliger M. Branden, Gretel, deren Tochter Ulis Gombp, Kästchen, deren Stiefmutter, M. Schlofka, Hans Göttemann, Hr. Großhändler Karl Schlaberg, Fritz, ein Schornsteinfeger, Alfred Nicolai, Dergeßlicher d. Dorfs Paul Jung.
 Frau Holle (erschient als Fyr, Fyr in Knulphäuschen u. altes Weib) Auguste Thörny, Wäpder, ein guter Weib u. Diener der Frau Holle, Armaradkühn, Heppes, die vier St. Schwarz, Boreas, Wäpder, die vier St. Silber, Notos, die vier St. Gold, Frau Wäpder, Agnes Amberg, Geli, Käthe Köhler, Marie, Maria Süßden, Luise und Gertrude, Ulis, Bauern und Bauerninnen.
 Vorkommende Töne (arrangiert von der Balletmeisterin Adele Schlaberg-Wiedl).
 1. Bild: „Frühlingslieder“, getanzt von Gombp, die halbe und der Ballett-Gesamtheit.
 2. Bild: „Im Goldreich“, getanzt von den Damen Ann Precht, Sofie Zaubler, Maria Cretel, dem gesamten Chorpersonnel und den Geislingen. (Variation „Pas seul“, getanzt von der Geislin Else Fojen).
 3. Bild: „Schnee-Galopp“, ausgeführt von Gombp, die halbe und den Geislingen.
 Nach dem 4. Bild längere Pause.
 Abends:
 119. Vorstellung im Abonnement. 3. Viertel. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende nach 10 1/2 Uhr.
 Mit neuer Ausstattung an Kostümen und Dekorationen.
 Kopie! Zum 9. Male: Novität!
Die Dollarprinzessin.
 Operette in 3 Akten (mit Benutzung des Textes von Gombp-Drösch) von H. Wittler u. E. Schramm.
 Musik von Leo Fall.
 Spielleitung: Adalbert Leng.
 Musikalische Leitung: Josef Bach.
 Personen:
 John Couder, Wäpder, best eines Kolonialkaufmanns, Alice, seine Tochter Alice u. Bobe, Dick, sein Neffe R. Schlaberg, Daisy Gray, 1. Nichte Silke Wertheim, Frau Schlaberg, Frau Barck, Hans, Freiberger u. Schindl J. Bergmann, Olga, Rabinka, Eban, Lonette im Löwen.
 1. Bild: 2. Bild: 3. Bild: 4. Bild: 5. Bild: 6. Bild: 7. Bild: 8. Bild: 9. Bild: 10. Bild: 11. Bild: 12. Bild: 13. Bild: 14. Bild: 15. Bild: 16. Bild: 17. Bild: 18. Bild: 19. Bild: 20. Bild: 21. Bild: 22. Bild: 23. Bild: 24. Bild: 25. Bild: 26. Bild: 27. Bild: 28. Bild: 29. Bild: 30. Bild: 31. Bild: 32. Bild: 33. Bild: 34. Bild: 35. Bild: 36. Bild: 37. Bild: 38. Bild: 39. Bild: 40. Bild: 41. Bild: 42. Bild: 43. Bild: 44. Bild: 45. Bild: 46. Bild: 47. Bild: 48. Bild: 49. Bild: 50. Bild: 51. Bild: 52. Bild: 53. Bild: 54. Bild: 55. Bild: 56. Bild: 57. Bild: 58. Bild: 59. Bild: 60. Bild: 61. Bild: 62. Bild: 63. Bild: 64. Bild: 65. Bild: 66. Bild: 67. Bild: 68. Bild: 69. Bild: 70. Bild: 71. Bild: 72. Bild: 73. Bild: 74. Bild: 75. Bild: 76. Bild: 77. Bild: 78. Bild: 79. Bild: 80. Bild: 81. Bild: 82. Bild: 83. Bild: 84. Bild: 85. Bild: 86. Bild: 87. Bild: 88. Bild: 89. Bild: 90. Bild: 91. Bild: 92. Bild: 93. Bild: 94. Bild: 95. Bild: 96. Bild: 97. Bild: 98. Bild: 99. Bild: 100. Bild: 101. Bild: 102. Bild: 103. Bild: 104. Bild: 105. Bild: 106. Bild: 107. Bild: 108. Bild: 109. Bild: 110. Bild: 111. Bild: 112. Bild: 113. Bild: 114. Bild: 115. Bild: 116. Bild: 117. Bild: 118. Bild: 119. Bild: 120. Bild: 121. Bild: 122. Bild: 123. Bild: 124. Bild: 125. Bild: 126. Bild: 127. Bild: 128. Bild: 129. Bild: 130. Bild: 131. Bild: 132. Bild: 133. Bild: 134. Bild: 135. Bild: 136. Bild: 137. Bild: 138. Bild: 139. Bild: 140. Bild: 141. Bild: 142. Bild: 143. Bild: 144. Bild: 145. Bild: 146. Bild: 147. Bild: 148. Bild: 149. Bild: 150. Bild: 151. Bild: 152. Bild: 153. Bild: 154. Bild: 155. Bild: 156. Bild: 157. Bild: 158. Bild: 159. Bild: 160. Bild: 161. Bild: 162. Bild: 163. Bild: 164. Bild: 165. Bild: 166. Bild: 167. Bild: 168. Bild: 169. Bild: 170. Bild: 171. Bild: 172. Bild: 173. Bild: 174. Bild: 175. Bild: 176. Bild: 177. Bild: 178. Bild: 179. Bild: 180. Bild: 181. Bild: 182. Bild: 183. Bild: 184. Bild: 185. Bild: 186. Bild: 187. Bild: 188. Bild: 189. Bild: 190. Bild: 191. Bild: 192. Bild: 193. Bild: 194. Bild: 195. Bild: 196. Bild: 197. Bild: 198. Bild: 199. Bild: 200. Bild: 201. Bild: 202. Bild: 203. Bild: 204. Bild: 205. Bild: 206. Bild: 207. Bild: 208. Bild: 209. Bild: 210. Bild: 211. Bild: 212. Bild: 213. Bild: 214. Bild: 215. Bild: 216. Bild: 217. Bild: 218. Bild: 219. Bild: 220. Bild: 221. Bild: 222. Bild: 223. Bild: 224. Bild: 225. Bild: 226. Bild: 227. Bild: 228. Bild: 229. Bild: 230. Bild: 231. Bild: 232. Bild: 233. Bild: 234. Bild: 235. Bild: 236. Bild: 237. Bild: 238. Bild: 239. Bild: 240. Bild: 241. Bild: 242. Bild: 243. Bild: 244. Bild: 245. Bild: 246. Bild: 247. Bild: 248. Bild: 249. Bild: 250. Bild: 251. Bild: 252. Bild: 253. Bild: 254. Bild: 255. Bild: 256. Bild: 257. Bild: 258. Bild: 259. Bild: 260. Bild: 261. Bild: 262. Bild: 263. Bild: 264. Bild: 265. Bild: 266. Bild: 267. Bild: 268. Bild: 269. Bild: 270. Bild: 271. Bild: 272. Bild: 273. Bild: 274. Bild: 275. Bild: 276. Bild: 277. Bild: 278. Bild: 279. Bild: 280. Bild: 281. Bild: 282. Bild: 283. Bild: 284. Bild: 285. Bild: 286. Bild: 287. Bild: 288. Bild: 289. Bild: 290. Bild: 291. Bild: 292. Bild: 293. Bild: 294. Bild: 295. Bild: 296. Bild: 297. Bild: 298. Bild: 299. Bild: 300. Bild: 301. Bild: 302. Bild: 303. Bild: 304. Bild: 305. Bild: 306. Bild: 307. Bild: 308. Bild: 309. Bild: 310. Bild: 311. Bild: 312. Bild: 313. Bild: 314. Bild: 315. Bild: 316. Bild: 317. Bild: 318. Bild: 319. Bild: 320. Bild: 321. Bild: 322. Bild: 323. Bild: 324. Bild: 325. Bild: 326. Bild: 327. Bild: 328. Bild: 329. Bild: 330. Bild: 331. Bild: 332. Bild: 333. Bild: 334. Bild: 335. Bild: 336. Bild: 337. Bild: 338. Bild: 339. Bild: 340. Bild: 341. Bild: 342. Bild: 343. Bild: 344. Bild: 345. Bild: 346. Bild: 347. Bild: 348. Bild: 349. Bild: 350. Bild: 351. Bild: 352. Bild: 353. Bild: 354. Bild: 355. Bild: 356. Bild: 357. Bild: 358. Bild: 359. Bild: 360. Bild: 361. Bild: 362. Bild: 363. Bild: 364. Bild: 365. Bild: 366. Bild: 367. Bild: 368. Bild: 369. Bild: 370. Bild: 371. Bild: 372. Bild: 373. Bild: 374. Bild: 375. Bild: 376. Bild: 377. Bild: 378. Bild: 379. Bild: 380. Bild: 381. Bild: 382. Bild: 383. Bild: 384. Bild: 385. Bild: 386. Bild: 387. Bild: 388. Bild: 389. Bild: 390. Bild: 391. Bild: 392. Bild: 393. Bild: 394. Bild: 395. Bild: 396. Bild: 397. Bild: 398. Bild: 399. Bild: 400. Bild: 401. Bild: 402. Bild: 403. Bild: 404. Bild: 405. Bild: 406. Bild: 407. Bild: 408. Bild: 409. Bild: 410. Bild: 411. Bild: 412. Bild: 413. Bild: 414. Bild: 415. Bild: 416. Bild: 417. Bild: 418. Bild: 419. Bild: 420. Bild: 421. Bild: 422. Bild: 423. Bild: 424. Bild: 425. Bild: 426. Bild: 427. Bild: 428. Bild: 429. Bild: 430. Bild: 431. Bild: 432. Bild: 433. Bild: 434. Bild: 435. Bild: 436. Bild: 437. Bild: 438. Bild: 439. Bild: 440. Bild: 441. Bild: 442. Bild: 443. Bild: 444. Bild: 445. Bild: 446. Bild: 447. Bild: 448. Bild: 449. Bild: 450. Bild: 451. Bild: 452. Bild: 453. Bild: 454. Bild: 455. Bild: 456. Bild: 457. Bild: 458. Bild: 459. Bild: 460. Bild: 461. Bild: 462. Bild: 463. Bild: 464. Bild: 465. Bild: 466. Bild: 467. Bild: 468. Bild: 469. Bild: 470. Bild: 471. Bild: 472. Bild: 473. Bild: 474. Bild: 475. Bild: 476. Bild: 477. Bild: 478. Bild: 479. Bild: 480. Bild: 481. Bild: 482. Bild: 483. Bild: 484. Bild: 485. Bild: 486. Bild: 487. Bild: 488. Bild: 489. Bild: 490. Bild: 491. Bild: 492. Bild: 493. Bild: 494. Bild: 495. Bild: 496. Bild: 497. Bild: 498. Bild: 499. Bild: 500. Bild: 501. Bild: 502. Bild: 503. Bild: 504. Bild: 505. Bild: 506. Bild: 507. Bild: 508. Bild: 509. Bild: 510. Bild: 511. Bild: 512. Bild: 513. Bild: 514. Bild: 515. Bild: 516. Bild: 517. Bild: 518. Bild: 519. Bild: 520. Bild: 521. Bild: 522. Bild: 523. Bild: 524. Bild: 525. Bild: 526. Bild: 527. Bild: 528. Bild: 529. Bild: 530. Bild: 531. Bild: 532. Bild: 533. Bild: 534. Bild: 535. Bild: 536. Bild: 537. Bild: 538. Bild: 539. Bild: 540. Bild: 541. Bild: 542. Bild: 543. Bild: 544. Bild: 545. Bild: 546. Bild: 547. Bild: 548. Bild: 549. Bild: 550. Bild: 551. Bild: 552. Bild: 553. Bild: 554. Bild: 555. Bild: 556. Bild: 557. Bild: 558. Bild: 559. Bild: 560. Bild: 561. Bild: 562. Bild: 563. Bild: 564. Bild: 565. Bild: 566. Bild: 567. Bild: 568. Bild: 569. Bild: 570. Bild: 571. Bild: 572. Bild: 573. Bild: 574. Bild: 575. Bild: 576. Bild: 577. Bild: 578. Bild: 579. Bild: 580. Bild: 581. Bild: 582. Bild: 583. Bild: 584. Bild: 585. Bild: 586. Bild: 587. Bild: 588. Bild: 589. Bild: 590. Bild: 591. Bild: 592. Bild: 593. Bild: 594. Bild: 595. Bild: 596. Bild: 597. Bild: 598. Bild: 599. Bild: 600. Bild: 601. Bild: 602. Bild: 603. Bild: 604. Bild: 605. Bild: 606. Bild: 607. Bild: 608. Bild: 609. Bild: 610. Bild: 611. Bild: 612. Bild: 613. Bild: 614. Bild: 615. Bild: 616. Bild: 617. Bild: 618. Bild: 619. Bild: 620. Bild: 621. Bild: 622. Bild: 623. Bild: 624. Bild: 625. Bild: 626. Bild: 627. Bild: 628. Bild: 629. Bild: 630. Bild: 631. Bild: 632. Bild: 633. Bild: 634. Bild: 635. Bild: 636. Bild: 637. Bild: 638. Bild: 639. Bild: 640. Bild: 641. Bild: 642. Bild: 643. Bild: 644. Bild: 645. Bild: 646. Bild: 647. Bild: 648. Bild: 649. Bild: 650. Bild: 651. Bild: 652. Bild: 653. Bild: 654. Bild: 655. Bild: 656. Bild: 657. Bild: 658. Bild: 659. Bild: 660. Bild: 661. Bild: 662. Bild: 663. Bild: 664. Bild: 665. Bild: 666. Bild: 667. Bild: 668. Bild: 669. Bild: 670. Bild: 671. Bild: 672. Bild: 673. Bild: 674. Bild: 675. Bild: 676. Bild: 677. Bild: 678. Bild: 679. Bild: 680. Bild: 681. Bild: 682. Bild: 683. Bild: 684. Bild: 685. Bild: 686. Bild: 687. Bild: 688. Bild: 689. Bild: 690. Bild: 691. Bild: 692. Bild: 693. Bild: 694. Bild: 695. Bild: 696. Bild: 697. Bild: 698. Bild: 699. Bild: 700. Bild: 701. Bild: 702. Bild: 703. Bild: 704. Bild: 705. Bild: 706. Bild: 707. Bild: 708. Bild: 709. Bild: 710. Bild: 711. Bild: 712. Bild: 713. Bild: 714. Bild: 715. Bild: 716. Bild: 717. Bild: 718. Bild: 719. Bild: 720. Bild: 721. Bild: 722. Bild: 723. Bild: 724. Bild: 725. Bild: 726. Bild: 727. Bild: 728. Bild: 729. Bild: 730. Bild: 731. Bild: 732. Bild: 733. Bild: 734. Bild: 735. Bild: 736. Bild: 737. Bild: 738. Bild: 739. Bild: 740. Bild: 741. Bild: 742. Bild: 743. Bild: 744. Bild: 745. Bild: 746. Bild: 747. Bild: 748. Bild: 749. Bild: 750. Bild: 751. Bild: 752. Bild: 753. Bild: 754. Bild: 755. Bild: 756. Bild: 757. Bild: 758. Bild: 759. Bild: 760. Bild: 761. Bild: 762. Bild: 763. Bild: 764. Bild: 765. Bild: 766. Bild: 767. Bild: 768. Bild: 769. Bild: 770. Bild: 771. Bild: 772. Bild: 773. Bild: 774. Bild: 775. Bild: 776. Bild: 777. Bild: 778. Bild: 779. Bild: 780. Bild: 781. Bild: 782. Bild: 783. Bild: 784. Bild: 785. Bild: 786. Bild: 787. Bild: 788. Bild: 789. Bild: 790. Bild: 791. Bild: 792. Bild: 793. Bild: 794. Bild: 795. Bild: 796. Bild: 797. Bild: 798. Bild: 799. Bild: 800. Bild: 801. Bild: 802. Bild: 803. Bild: 804. Bild: 805. Bild: 806. Bild: 807. Bild: 808. Bild: 809. Bild: 810. Bild: 811. Bild: 812. Bild: 813. Bild: 814. Bild: 815. Bild: 816. Bild: 817. Bild: 818. Bild: 819. Bild: 820. Bild: 821. Bild: 822. Bild: 823. Bild: 824. Bild: 825. Bild: 826. Bild: 827. Bild: 828. Bild: 829. Bild: 830. Bild: 831. Bild: 832. Bild: 833. Bild: 834. Bild: 835. Bild: 836. Bild: 837. Bild: 838. Bild: 839. Bild: 840. Bild: 841. Bild: 842. Bild: 843. Bild: 844. Bild: 845. Bild: 846. Bild: 847. Bild: 848. Bild: 849. Bild: 850. Bild: 851. Bild: 852. Bild: 853. Bild: 854. Bild: 855. Bild: 856. Bild: 857. Bild: 858. Bild: 859. Bild: 860. Bild: 861. Bild: 862. Bild: 863. Bild: 864. Bild: 865. Bild: 866. Bild: 867. Bild: 868. Bild: 869. Bild: 870. Bild: 871. Bild: 872. Bild: 873. Bild: 874. Bild: 875. Bild: 876. Bild: 877. Bild: 878. Bild: 879. Bild: 880. Bild: 881. Bild: 882. Bild: 883. Bild: 884. Bild: 885. Bild: 886. Bild: 887. Bild: 888. Bild: 889. Bild: 890. Bild: 891. Bild: 892. Bild: 893. Bild: 894. Bild: 895. Bild: 896. Bild: 897. Bild: 898. Bild: 899. Bild: 900. Bild: 901. Bild: 902. Bild: 903. Bild: 904. Bild: 905. Bild: 906. Bild: 907. Bild: 908. Bild: 909. Bild: 910. Bild: 911. Bild: 912. Bild: 913. Bild: 914. Bild: 915. Bild: 916. Bild: 917. Bild: 918. Bild: 919. Bild: 920. Bild: 921. Bild: 922. Bild: 923. Bild: 924. Bild: 925. Bild: 926. Bild: 927. Bild: 928. Bild: 929. Bild: 930. Bild: 931. Bild: 932. Bild: 933. Bild: 934. Bild: 935. Bild: 936. Bild: 937. Bild: 938. Bild: 939. Bild: 940. Bild: 941. Bild: 942. Bild: 943. Bild: 944. Bild: 945. Bild: 946. Bild: 947. Bild: 948. Bild: 949. Bild: 950. Bild: 951. Bild: 952. Bild: 953. Bild: 954. Bild: 955. Bild: 956. Bild: 957. Bild: 958. Bild: 959. Bild: 960. Bild: 961. Bild: 962. Bild: 963. Bild: 964. Bild: 965. Bild: 966. Bild: 967. Bild: 968. Bild: 969. Bild: 970. Bild: 971. Bild: 972. Bild: 973. Bild: 974. Bild: 975. Bild: 976. Bild: 977. Bild: 978. Bild: 979. Bild: 980. Bild: 981. Bild: 982. Bild: 983. Bild: 984. Bild: 985. Bild: 986. Bild: 987. Bild: 988. Bild: 989. Bild: 990. Bild: 991. Bild: 992. Bild: 993. Bild: 994. Bild: 995. Bild: 996. Bild: 997. Bild: 998. Bild: 999. Bild: 1000. Bild: 1001. Bild: 1002. Bild: 1003. Bild: 1004. Bild: 1005. Bild: 1006. Bild: 1007. Bild: 1008. Bild: 1009. Bild: 1010. Bild: 1011. Bild: 1012. Bild: 1013. Bild: 1014. Bild: 1015. Bild: 1016. Bild: 1017. Bild: 1018. Bild: 1019. Bild: 1020. Bild: 1021. Bild: 1022. Bild: 1023. Bild: 1024. Bild: 1025. Bild: 1026. Bild: 1027. Bild: 1028. Bild: 1029. Bild: 1030. Bild: 1031. Bild: 1032. Bild: 1033. Bild: 1034. Bild: 1035. Bild: 1036. Bild: 1037. Bild: 1038. Bild: 1039. Bild: 1040. Bild: 1041. Bild: 1042. Bild: 1043. Bild: 1044. Bild: 1045. Bild: 1046. Bild: 1047. Bild: 1048. Bild: 1049. Bild: 1050. Bild: 1051. Bild: 1052. Bild: 1053. Bild: 1054. Bild: 1055. Bild: 1056. Bild: 1057. Bild: 1058. Bild: 1059. Bild: 1060. Bild: 1061. Bild: 1062. Bild: 1063. Bild: 1064. Bild: 1065. Bild: 1066. Bild: 1067. Bild: 1068. Bild: 1069. Bild: 1070. Bild: 1071. Bild: 1072. Bild: 1073. Bild: 1074. Bild: 1075. Bild: 1076. Bild: 1077. Bild: 1078. Bild: 1079. Bild: 1080. Bild: 1081. Bild: 1082. Bild: 1083. Bild: 1084. Bild: 1085. Bild: 1086. Bild: 1087. Bild: 1088. Bild: 1089. Bild: 1090. Bild: 1091. Bild: 1092. Bild: 1093. Bild: 1094. Bild: 1095. Bild: 1096. Bild: 1097. Bild: 1098. Bild: 1099. Bild: 1100. Bild: 1101. Bild: 1102. Bild: 1103. Bild: 1104. Bild: 1105. Bild: 1106. Bild: 1107. Bild: 1108. Bild: 1109. Bild: 1110. Bild: 1111. Bild: 1112. Bild: 1113. Bild: 1114. Bild: 1115. Bild: 1116. Bild: 1117. Bild: 1118. Bild: 1119. Bild: 1120. Bild: 1121. Bild: 1122. Bild: 1123. Bild: 1124. Bild: 1125. Bild: 1126. Bild: 1127. Bild: 1128. Bild: 1129. Bild: 1130. Bild: 1131. Bild: 1132. Bild: 1133. Bild: 1134. Bild: 1135. Bild: 1136. Bild: 1137. Bild: 1138. Bild: 1139. Bild: 1140. Bild: 1141. Bild: 1142. Bild: 1143. Bild: 1144. Bild: 1145. Bild: 1146. Bild: 1147. Bild: 1148. Bild: 1149. Bild: 1150. Bild: 1151. Bild: 1152. Bild: 1153. Bild: 1154. Bild: 1155. Bild: 1156. Bild: 1157. Bild: 1158. Bild: 1159. Bild: 1160. Bild: 1161. Bild: 1162. Bild: 1163. Bild: 1164. Bild: 1165. Bild: 1166. Bild: 1167. Bild: 1168. Bild: 1169. Bild: 1170. Bild: 1171. Bild: 1172. Bild: 1173. Bild: 1174. Bild: 1175. Bild: 1176. Bild: 1177. Bild: 1178. Bild: 1179. Bild: 1180. Bild: 1181. Bild: 1182. Bild: 1183. Bild: 1184. Bild: 1185. Bild: 1186. Bild: 1187. Bild: 1188. Bild: 1189. Bild: 1190. Bild: 1191. Bild: 1192. Bild: 1193. Bild: 1194. Bild: 1195. Bild: 1196. Bild: 1197. Bild: 1198. Bild: 1199. Bild: 1200. Bild: 1201. Bild: 1202. Bild: 1203. Bild: 1204. Bild: 1205. Bild: 1206. Bild: 1207. Bild: 1208. Bild: 1209. Bild: 1210. Bild: 1211. Bild: 1212. Bild: 1213. Bild: 1214. Bild: 1215. Bild: 1216. Bild: 1217. Bild: 1218. Bild: 1219. Bild: 1220. Bild: 1221. Bild: 1222. Bild: 1223. Bild: 1224. Bild: 1225. Bild: 1226. Bild: 1227. Bild: 1228. Bild: 1229. Bild: 1230. Bild: 1231. Bild: 1232. Bild: 1233. Bild: 1234. Bild: 1235. Bild: 1236. Bild: 1237. Bild: 1238. Bild: 1239. Bild: 1240. Bild: 1241. Bild: 1242. Bild: 1243. Bild: 1244. Bild: 1245. Bild: 1246. Bild: 1247. Bild: 1248. Bild: 1249. Bild: 1250. Bild: 1251. Bild: 1252. Bild: 1253. Bild: 1254. Bild: 1255. Bild: 1256. Bild: 1257. Bild: 1258. Bild: 1259. Bild: 1260. Bild: 1261. Bild: 1262. Bild: 1263. Bild: 1264. Bild: 1265. Bild: 1266. Bild: 1267. Bild: 1268. Bild: 1269. Bild: 1270. Bild: 1271. Bild: 1272. Bild: 1273. Bild: 1274. Bild: 1275. Bild: 1276. Bild: 1277. Bild: 1278. Bild: 1279. Bild: 1280. Bild: 1281. Bild: 1282. Bild: 1283. Bild: 1284. Bild: 1285. Bild: 1286. Bild: 1287. Bild: 1288. Bild: 1289. Bild: 1290. Bild: 1291. Bild: 1292. Bild: 1293. Bild: 1294. Bild: 1295. Bild: 1296. Bild: 1297. Bild: 1298. Bild: 1299. Bild: 1300. Bild: 1301. Bild: 1302. Bild: 1303. Bild: 1304. Bild: 1305. Bild: 1306. Bild: 1307. Bild: 1308. Bild: 1309. Bild: 1310. Bild: 1311. Bild: 1312. Bild: 1313. Bild: 1314. Bild: 1315. Bild: 1316. Bild: 1317. Bild: 1318. Bild: 1319. Bild: 1320. Bild: 1321. Bild: 1322. Bild: 1